Vorwort		Chemische Bindungen	21
made and a second secon	2.1	Einführung	21
Atombau (Atommodelle) — Periodensystem	2.2	Die kovalente Bindung	22
The state of the property of the state of th	2.2.1	Das Wasserstoffmolekül	22
Der Modellcharakter der Vorstellungen	2.2.2	Die gerichtete kovalente Bindung	23
vom Atom	1 2.2.3		27
	2.2.4		28
Von der Atomhypothese zum differenzierten	2.2.5	Eigenschaften von Molekülverbindungen	28
Atommodell			
Das Daltonsche Atommodell	2 2.3	Die polare Atombindung	29
	3		
Das Planetenmodell von Rutherford	3 2.4	Die Ionenbindung	30
Der Atomkern	4 2.4.1	Ionenbildung	30
	5 2.4.2	Ionengitter	31
Das Bohrsche Atommodell	6 2.4.3	Born-Haber-Kreisprozeß	33
Die Heisenbergsche Unschärferelation	7 2.4.4	Eigenschaften von Stoffen	
Das Schalenmodell	7	mit Ionenbindung	34
Die Elektronenkonfiguration der Elemente	8 2.5	Die koordinative Bindung und Komplexe	35
Das Prinzin der niedrigsten Energie	2.5.1	Entstehung koordinativer Verbindungen .	35
	252		
		reaktionen	35
	252	Aufbau von Komplexen	37
Stabilitätsregeln 1	251		39
	255	Nomenklatur	40
All well dulig der besetzungstegem 1.	2.6	Die Metallbindung	41
Die periodischen Eigenschaften	2.6.1		41
	3 2.6.2	Metallgitter	41
Dos Pariodanayatam	2.6.3	Legierungen	42
	264	Eigenschaften von Metallen	42
	77	Die zwischenmolekularen Bindungen	43
ment periodisent Eigensenaten 1.		Van-der-Waals-Kräfte	43
Das wellenmechanische Atommodell 1		Die Wasserstoffbrückenbindung	43
	Atombau (Atommodelle) — Periodensystem Der Modellcharakter der Vorstellungen vom Atom Von der Atomhypothese zum differenzierten Atommodell Das Daltonsche Atommodell Die Bausteine des Atoms Das Planetenmodell von Rutherford Der Atomkern Die Elektronenspektren der Elemente Das Bohrsche Atommodell Die Heisenbergsche Unschärferelation Das Schalenmodell Die Elektronenkonfiguration der Elemente Das Prinzip der niedrigsten Energie Unterschalen Die Quantenzahlen Hundsche Regel und Pauli-Prinzip Stabilitätsregeln Die energetische Lage der Orbitale Anwendung der Besetzungsregeln Die periodischen Eigenschaften der Elemente Das Periodensystem Innisierungsenergien Elektronegativität Weitere periodische Eigenschaften	Atombau (Atommodelle) - Periodensystem	Atombau (Atommodelle) — Periodensystem 1 2.1 Einführung Der Modellcharakter der Vorstellungen vom Atom 1 2.2.2 Die kovalente Bindung Von der Atomhypothese zum differenzierten Atommodell 2 2.2.3 Mesomerie Von der Atomhypothese zum differenzierten Atommodell 2 2.3 Die polare Atombindungen Die Bausteine des Atoms 3 2.4 Mesomerie Die Bausteine des Atoms 3 3 2.4 Die lonenbindung Die Elektronenspektren der Elemente 5 2.4.2 Ionengitter Die Heisenbergsche Unschärferelation 7 2.4.4 Eigenschaften von Stoffen mit Ionenbindung Die Elektronenkonfiguration der Elemente 8 2.5.1 Einstehung koordinativer Verbindungen Die Elektronenkonfiguration der Elemente 9 2.5.2 Eigenschaften von Stoffen mit Ionenbindung Die Lienengtier Die Vordinative Bindung und Komplexe Erkennungszeichen von Komplexen Einführung Die polare Atomkung Die lonenbindung Die lonenbindung Die lonenbindung Die lonenbindung Die koordinative Bindung und Komplexe Erksennungszeichen von Komplexen Einstehung koordinativer Verbindungen Erkennungszeichen von Komplexen Bildung und Stabilität von Komplexen Bildung und Stabilität von Komplexen Bildungsart Aufbau von Komplexen Bildungsart Aufbau von Komplexen Die Metallbindung Die Metallbindung Einstehung koordinativer Verbindungen Erkennungszeichen von Komplexen Bildung und Stabilität von Komplexen Bildungsart Aufbau von Komplexen Bildungsart Metallgitter Legierungen Eigenschaften von Molekülverbindungen Erkennungszeichen von Komplexen Bildungsart Metallgitter Legierungen Eigenschaften von Metallen Eigenschaften von Metallen Eigenschaften von Metallen Eigenschaften von Metallen Eigenschaften von Molekülverbindungen Erkennungszeichen von Komplexen Bildungsart Die Die Wetallbindung Eigenschaften von Molekülverbindungen Erkennungszeichen von Komplexen Bildungsart

3	Der zeitliche Verlauf chemischer Reaktionen	45	5.3	Die Triebkraft chemischer Reaktionen	7.
			5.3.1	Der zweite Hauptsatz	7
3.1	Die Geschwindigkeit chemischer Reaktionen	45	5.3.2	Die Entropie	
3.1.1	Allgemeine Einflüsse	45	5.3.3	Die Gibbssche Energie	
3.1.2	Definition der Reaktionsgeschwindigkeit .	45	5.3.4	Die Gibbs-Helmholtzsche Gleichung	7
3.2	Reaktionsgeschwindigkeit und				
	Konzentration	46	6	Ionengleichgewichte	79
3.3	Zeit-Umsatz-Kurven	48	6.1	Säuren und Basen	79
3.3.1	Reaktionen 1. Ordnung	48	6.1.1	Ältere Definitionen und Theorien	79
3.3.2	Reaktionen 2. Ordnung	50	6.1.2	Die Theorie von Brönsted	80
3.4	Reaktionsgeschwindigkeit und Temperatur .	51	6.2	Protolysegleichgewichte	81
3.4.1	RGT-Regel und Arrheniusgleichung	51	6.2.1	Das Ionenprodukt des Wassers.	
3.4.2	Die Deutung der Aktivierungsenergie	53		Der pH-Wert	81
			6.2.2	Säure- und Basekonstanten	82
3.5	Katalyse und Katalysatoren	55	6.2.3	Starke und schwache Säuren und Basen .	84
3.5.1	Allgemeine Definitionen	55	6.2.4	Die Berechnung von pH-Werten	85
3.5.2	Homogene Katalyse	56			
3.5.3	Heterogene Katalyse	58	6.3	Besondere Elektrolytgleichgewichte	86
			6.3.1	Protolyse von Salzen, Hydrolyse	86
			6.3.2	Pufferlösungen	87
4	Das chemische Gleichgewicht	59	6.3.3	Löslichkeitsprodukt	88
4.1	Umkehrbare Reaktionen	59	6.4	Titrationen	90
			6.4.1	Säure-Base-Titrationen	90
4.2	Das Massenwirkungsgesetz	59	6.4.2	Indikatoren	92
			6.4.3	Fällungstitrationen	93
4.3	Die Beeinflussung der Gleichgewichtslage .	61			
4.3.1	Das Prinzip des kleinsten Zwanges	61			
4.3.2	Der Einfluß der Konzentration	62	7	Elektrochemie	95
4.3.3	Der Einfluß des Druckes	63	/	Elektrochemie	9.
4.3.4	Der Einfluß der Temperatur	64	7.1	Redoxreaktionen in allgemeiner Sicht	95
4.4	Chemisches Gleichgewicht und Katalyse	66	7.1.1	Oxidationszahlen, Redoxgleichungen	96
			7.1.2	Edle und unedle Metalle	97
5	Energieumsatz bei chemischen Reaktionen	67	7.2	Redoxvorgänge an Elektroden	98
			7.2.1	Galvanische Elemente	98
5.1	Einleitung	67	7.2.2	Spannungsreihe der Metalle, Standard-	00
5.2	Der Energieerhaltungssatz		7.2.3	potentiale	90
3.4	oder der erste Hauptsatz	67	1.2.3	Nernstsche Gleichung	99
			7.2.4	Konzentrationsbestimmungen durch	,,
5.2.1	System, Zustand, Zustandsgrößen	67	7.1		101
5.2.2	Energie, Arbeit, Wärme	68	7.2.5		102
5.2.3 5.2.4	Einige wichtige Reaktionsenthalpien	69		ton its Commentation	
3.2.4	und ihre Bestimmung	71	7.3	Praktische Bedeutung und Anwendungen .	104
5.2.5	Der Satz von Heß	73	7.3.1	Batterien, Akkumulatoren,	
5.2.6	Standardbildungsenthalpien,			Brennstoffzellen	
	Bindungsenergien	74	7.3.2	Korrosion, Korrosionsschutz	

9.2.2

Benzol; Eigenschaften, Verwendung;

8.4.1

Reaktionsverhalten der Alkanale 165

9.2.3 Alkanone als Oxidationsprodukte

X			tsverzeicl	
1	111	ma:	IS VCI ZCICI	ums

9.3	Carbonsäuren; Substitutionsprodukte und Derivate	11	Biochemie	215
9.3.1	Monocarbonsäuren (Alkansäuren);	11.1	Enzyme	. 215
	Homologe Reihe	11.1.1	Chemische Struktur der Enzyme	. 215
9.3.2	Physikalisches Verhalten, Acidität und			. 217
OC.	Salze der Monocarbonsäuren 170		Enzymspezifität	
9.3.3	Dicarbonsäuren (Alkandisäuren) 172		Nomenklatur	
9.3.4	Halogencarbonsäuren		Mechanismus der Enzymkatalyse	
9.3.5	Aliphatische Hydroxycarbonsäuren 174			. 219
9.3.6	Amine und Aminocarbonsäuren 174			. 220
9.3.7	Optische Aktivität 176		11.1.7.1 Aufbau und Funktionsweise	
9.3.8	Carbonsäureester 178		von ATP	. 221
W200-20	Residential Control of the Control o			. 221
9.4	Weitere Derivate aromatischer		Bungahangan mengupangangang	
	Kohlenwasserstoffe	11.2	Abbau der Kohlenhydrate	. 222
9.4.1	Direkte Einführung von Substituenten			
	in das Benzolmolekül 180		Die biologische Bedeutung der Nahrung	. 222
9.4.2	Reduktion der Nitrogruppe; Anilin 183	11.2.2		. 223
9.4.3	Nucleophile Substitution am Benzolmole-		11.2.2.1 Der Citronensäurecyclus	
25115	kül; Phenol und Dihydroxybenzole 184		(Citratcyclus)	. 223
9.4.4	Bromierung von Methylbenzol 186		11.2.2.2 Die Endatmung (Atmungskette)	225
9.4.5	Benzylalkohol und seine Oxidations-		11.2.2.3 Einwirkung von Giften	. 227
	produkte; aromatische Carbonsäuren 187		11.2.2.4 Gärungen	. 227
9.4.6	Zweitsubstitution am Benzolmolekül;			
	Einfluß von Erstsubstituenten 188	11.3	Abbau der Fette	. 228
10	Naturstoffe 191	11.4	Der Atmungsquotient und seine Bedeutung	228
10.1	Kohlenhydrate 191	417	Nathans and seiner Halogandenburg	93
		12	Waschaktive Substanzen	229
	Vorkommen und Bedeutung	174	Homologe Reibe der Allume	RCR
	Die Strukturformel des Glucosemoleküls . 191	12.1	Seifen	. 229
	Fructose	12 1 1	Entwicklung und Bedeutung	229
	Saccharose		Gewinnung und Zusammensetzung	0.0
	Maltose	12.1.2	der Seifen	. 230
	Stärke	12 1 3	Die Eigenschaften einer Seifenlösung	
10.1.7	Cellulose		Die waschaktive Wirkung der Seife	
10.2	Aminosäuren und Eiweiße 201		Anwendungsbeschränkung für Seife	
10.2.1	Aufbau und Eigenschaften	12.2	Synthese waschaktiver Substanzen	. 234
	der Aminosäuren 201		Citizen seminoral modes (see a sector live) and attribute	C 1.0
	Die Struktur der Proteine 203		Anionische waschaktive Substanzen	. 234
10.2.3	Untersuchung der Proteine 206	12.2.2	Nichtanionische waschaktive Substanzen	236
10.3	Nucleinsäuren	12.3	Waschaktive Gerüststoffe	. 237
10.3.1	Zusammensetzung der Nucleinsäuren 208			
	Strukturen der DNA und RNA 210	12.4	Waschmittel	. 238
		12.4.1	Anforderungen an ein Waschmittel	. 238
10.4	Fette			. 239
10 4 1	Aufbau der Fette 211		Untersuchung von Inhaltsstoffen	
	Die Fettsäurekomponente in Fetten 212	12.1.5	in Waschmitteln	. 241
10.4.3	A TO A DESCRIPTION OF THE A DESCRIPTION OF THE A SECOND OF THE ASSESSMENT OF THE ASS		Biologischer Abbau von WAS	

13	Makromolekulare Stoffe, Kunststoffe	243	15	Arzneimittel	27
13.1	Grundlegende Synthesen	243	15.1	Einleitung	27
13.1.2	Radikalische Polymerisation	247	15.2	Isolierung und Herstellung von pharmakologisch wirksamen Substanzen	27
	Polyaddition			Isolierung von pflanzlichen Wirkstoffen . Synthese von Arzneimitteln am Beispiel	27
13.2	Steuerung von Struktur und Eigenschaften .		15.2.3	von Aspirin	27
	Copolymerisation, Pfropfung, Vernetzung Reaktionen an Polymeren, polymere Reagenzien	251	15.2.4	mitteln am Beispiel des Insulins Darreichungsformen von Arzneimitteln (Beispiel: Aspirin)	27
13.3	Physikalische Eigenschaften von Polymeren		15.3	Wechselbeziehungen zwischen Stoff und	280
13.3.1	Molekülmassenbestimmung,	254		Organismus	28
13.3.2	Makromoleküle in Lösung	254	15.4	Der Weg der Arzneimittel im Körper	28
		256	15.5	Beziehungen zwischen chemischer Struktur und pharmakologischer Wirkung	28
13.4.1	Technische Verarbeitung und Anwendung . Verfahren zum Formen von Kunststoffen .		15.6	Entwicklung neuer Arzneimittel	28
13.4.2	Schaumstoffe	259	15.7	Überblick über wichtige Arzneimittelgruppen	28
13.5	Wiederverwertung von Kunststoffen, Recycling	260	15.8	Ausblick	28
			16	Kernchemie	289
			16.1		289
le Lea	deally condition from a storiant Goldson (Spirit)	Perf		Der Kernaufbau	289
14	Farbstoffe	261	16.2	Natürliche Radioaktivität	29:
14.1	Mineralfarben und Lacke	261	16.2.2	Radioaktive Elemente	293
14.2	Licht und Farbe	262		Chemische Wirkung radioaktiver Strahlen Der radioaktive Zerfall	29:
14.3	$Chromophor-Modell\ und\ Farbstoffklassen\ \ .$	263	16.3	Die künstliche Kernumwandlung	29
	Das Chromophor-Modell		16.3.2	Die Kernreaktionen	29
14.4	Synthese von Farbstoffen	267		Die Kernfusion	
	Azofarbstoffe	267 268	16.4	Die Nutzung der Kernenergie	
14.4.3	Carbonylfarbstoffe	270		Der Kernbrennstoff	30:
14.5	Elektronengas-Modell und Farbigkeit organischer Verbindungen	271	16.4.2	16.4.2.2 Der Hochtemperaturreaktor 16.4.2.3 Der schnelle Brutreaktor	30
14.6	Textilfärbung	275	10.4.3	Probleme des Reaktorbetriebes	